Blattner, Hans

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tonzusätze und Fugenbänder. Für die Zusammenarbeit mit dem Sika-Konzern ist vor allem die starke Stellung von Mitsui in der Zementbranche bedeutsam. Japan weist nach den USA den zweitgrössten Zementverbrauch der Welt auf. Mitsui ist jedoch nicht nur im In- und Ausland Verkaufsagent mehrerer Zementfabriken – unter anderem der Onoda Cement Co., des grössten japanischen Produzenten – sondern betreibt auch eine eigene Kette von Fertigbetonfabriken. Ferner ist Mitsui auch der grösste Zementexporteur Japans. Nachdem die *Nihon Sika* schon 1969 in Hiratsuka eine bedeutende Vergrösserung ihrer Produktionsanlagen vorgenommen hatte, wird sie im Hinblick auf die zu erwartende Produktion einen weiteren Fabrikbau errichten, der die Kapazität um mehr als 50% erhöht. DK 061.5:691

Laser-Flughöhenmesser. In einer *Comet 4c* werden zurzeit die Abnahmeprüfungen für einen neuen Laser-Flughöhenmesser durchgeführt. Er wurde im Elliott Space and Weapons Research Laboratory entwickelt, wo man sich auf Arbeiten stützte, die 1964 im Services Electronics Research Laboratory ausgeführt wurden. Der Gallium-Arsenid-Laser emmittiert bei 0,85 Mikron. Er stellt die Höhe fest, indem er die Zeit misst, die die Laserenergie für den Weg vom Sender zum Erdboden und wieder zurück zum Sender benötigt. Bei Umgebungsversuchen im Laboratorium arbeitete der Laser-Höhenmesser einwandfrei über einen Temperaturbereich von — 30 ° bis + 55 ° C und überstand unbeschadet Temperaturen von — 55 ° bis + 70 ° sowie ein Druckäquivalent von 15 000 m Flughöhe bei der niedrigeren Temperatur. Das Messgerät bestand auch einen Beschleunigungsversuch bei 6,5 *g*. Man erwartet, dass es in Höhenbereichen von 4,6 bis 610 m funktioniert und eine Messgenauigkeit von ± 1 % hat. Das Instrument wird zum Prüfen von Funkhöhenmessern benutzt werden, die ungenau sein können, weil Funkwellen Bodenschichten durchdringen.

DK 629.1.05.2:535.211

Modulare Wandplatten an der Mustermesse in Basel. Seit fast drei Jahren werden von schweizerischen Produzenten modulare Wandplatten nach der einschlägigen Norm der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) hergestellt. Leider ist diese Tatsache von Architektenkreisen noch nicht genügend zur Kenntnis genommen worden. An der MUBA 1970 zeigte die Columeta AG anhand der Platten aus dem Werk Grono die Vorteile des modularen Plattenrasters: einfacheres und fehlerfreies Entwerfen und Berechnen der Plattenteilung beim Architekten, einfacheres und fehlerfreies Ausführen auf der Baustelle. Nachdem das modulare Bauen in der Schweiz zusehends an Bedeutung gewinnt (vergleiche z. B. Hochbauamt der Stadt Zürich: «Richtlinien für die Planung und Ausführung von gemeinnützigen Wohnungen», vgl. SBZ 1969, H. 42, S. 833 ff.), hoffen wir, dass dieser Beitrag seitens der keramischen Industrie gebührend Beachtung finden wird. DK 061.5:389.6:728

Die Technische Stelle Holderbank, ein Dienstzweig der «Holderbank» Management & Beratung AG, hat von den Ciments de Champagnole den Auftrag für die Ingenieurarbeiten zur Errichtung einer neuen Zementfabrik erhalten. Diese neue Fabrik der Ciments de Champagnole, mit einer Kapazität von 1000 t Zementklinker pro Tag, wird bei Dôle im französischen Jura errichtet. Die Technische Stelle Holderbank übernimmt die Planung und die technische Überwachung der Projektabwicklung, nachdem sie schon verschiedene Vorstudien über Rohmaterialien, Wahl des Standortes und des Produktionsverfahrens ausgeführt hat. Die Ausführung des Projekts wurde schon in Angriff genommen, und die Arbeiten sollen in etwa zwei Jahren beendet sein. DK 061.5:666.95/.96

EAWAG, Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der ETH Zürich. Die EAWAG ist von Zürich nach Dübendorf umgezogen. Ihre neue Anschrift lautet: Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz, 8600 Dübendorf, Überlandstrasse 133, Tel. 051 / 85 81 31 und 85 04 41. DK 061.6:628.1/.3

Nekrologe

† **Erhard Gull,** dipl. Arch., SIA, GEP, Dr. sc. techn., von Zürich, geboren 1895, ETH 1916 bis 1920, 1923 Privatdozent an der ETH und 1927 bis 1957 Lehrbeauftragter der ETH, seit 1922 Inhaber eines Architekturbüros in Ascona, ist am 17. April nach kurzer Krankheit gestorben.

† **Hans Blattner,** dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Küttigen AG, geboren am 13. Okt. 1923, ETH 1942 bis 1948, seit 1953 Büroinhaber in Sissach, ist am 16. April gestorben.

† **Marius Ammann,** Arch. SIA in Lausanne, geboren 1890, ist gestorben.

† **Alexandre Gardel,** Bau-Ing. SIA in Lausanne, geboren 1895, ist gestorben.

Wettbewerbe

Neugestaltung des Sanierungsgebietes «Altstadt Karlsruhe». Der Ideenwettbewerb ist in SBZ H. 14, S. 338 angekündigt worden. Die Programmbroschüre kann beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich (Tel. 051 / 36 15 70), bezogen werden.

Centro postale regionale in Bellinzona (SBZ 1969, H. 36, S. 684). Für diesen auf Tessiner oder im Tessin niedergelassene Schweizer Architekten beschränkten Projektwettbewerb wurden 30 Unterlagen bezogen, aber nur neun Projekte eingereicht. Das Preisgericht kam nach gründlicher und eingehender Prüfung der sieben zur Beurteilung zugelassenen Projekte zum Schlusse, dass keines derselben sich für die Ausführung oder die Weiterbearbeitung eigne und dass der Wettbewerb demzufolge erfolglos verlaufen ist. Auf Grund dieses Entscheides ist die eidgenössische Baudirektion frei, das Projekt in der ihr am zweckmässigsten erscheinenden Form bearbeiten zu lassen. Gestützt auf die Wettbewerbsnorm 152 des SIA mussten die zur Beurteilung zugelassenen Projekte trotzdem rangiert und prämiiert werden, wobei das Preisgericht folgendes Urteil fällte:

1. Preis (8000 Fr.) Angelo Bianchi, Cassarate
2. Preis (7900 Fr.) Dolf Schnebli, Agno
3. Preis (7800 Fr.) Piero Ceresa e Giancarlo Rossi, Zurigo
4. Preis (7700 Fr.) Livio Doninelli, Bellinzona
5. Preis (7600 Fr.) Vittorio Pedrocchi, Muralto
6. Preis (6500 Fr.) Bruno Klauser, Lugano
7. Preis (5500 Fr.) Bruno Bossi, Lugano

Die Ausstellung in der Aula Magna der Scuole Nord in Bellinzona dauert noch bis Samstag, 2. Mai und ist geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 19 h (am Samstag nur bis 17 h). 1. Mai geschlossen.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, FGBH

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 22. November 1969 im Auditorium maximum der ETH Zürich

Traktanden:

A. Geschäftlicher Teil der FGBH

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Oktober 1968 in der ETH Zürich
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung 1968 und Revisorenbericht
4. Jahresbeitrag für 1970
5. Wahlen in den Vorstand: a) Mitglieder, b) Präsident
6. Wahl eines Rechnungsrevisors